**Beratungsleitfaden und Beratungsvereinbarung**

**Krankenversicherung**

**Hinweise für Vermittler**

Dieser Beratungsleitfaden strukturiert die Beratung nach den Empfehlungen des Arbeitskreises Beratungsprozesse. Er dient dazu, mit dem Kunden zunächst die relevanten Beratungsfelder festzulegen.

Der Arbeitskreis empfiehlt, auf Basis dieses Leitfadens mit dem Kunden die grundsätzliche Auftragsklärung durchzuführen. Die eigentliche Beratung erfolgt im Anschluss.

**Der vorliegende Leitfaden dient dem Vermittler, der über eine eigene Erlaubnis nach § 34 d Abs. 1 GewO verfügt.**

Nachfolgend werden alle Beratungsaspekte in den Bereichen Risikoabsicherung nach der vom Arbeitskreis vorgenommenen Priorisierung kurz aufgeführt. Gemeinsam mit dem Kunden wird festgelegt, zu welchen Beratungsaspekten er beraten werden möchte und zu welchen Aspekten er andere Spezialisten beauftragt. Dabei sind die allgemeinen Leitsätze zur Versicherungsberatung zu berücksichtigen.

Für die anschließende eigentliche Beratung hat der Arbeitskreis zu den meisten Aspekten Risikoanalysebögen vorbereitet[[1]](#footnote-1). Dabei können aufgrund der Systematik Fragen mehrfach erscheinen. Die Erfassung der Kundenbasisdaten ist obligatorisch.

Falls der Beratungsleitfaden vom Kunden digital ausgefüllt wird und technisch keine Unterschrift möglich ist, empfiehlt der Arbeitskreis, den Beratungsleitfaden zum Bestandteil der Dokumentation zu machen und ihn mit dieser unterschreiben zu lassen.

**Eine Haftung für den Inhalt, die Vollständigkeit oder auch die Wirkung des nachfolgenden Beratungsleitfadens wird nicht übernommen.**

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Auftrag zur Klärung des Beratungsumfangs**

**für die Krankenversicherung**

*Sie haben den Wunsch geäußert, sich zum Thema Krankenversicherung von uns beraten zu lassen. Ein Wechsel in die private Krankenversicherung stellt in den meisten Fällen eine wesentliche Lebensentscheidung dar und sollte deshalb gründlich überlegt sein.*

**Beratungsthemen**

Ausreichender Krankenversicherungsschutz ist für Jedermann unverzichtbar und in Deutschland Pflicht. Beiträge und Leistungen unterscheiden sich sowohl innerhalb als auch zwischen den Systemen der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung. Dies gilt auch für private Kranken**zusatz**versicherungen.

Eine Beratung wird zu folgenden Themen gewünscht:

□ private Kranken**voll**versicherung
□ private Kranken**zusatz**versicherung
□ Beihilfe und private Krankenversicherung
□ Gesetzliche Krankenversicherung

*Vorab sollten wir gemeinsam prüfen, ob in Ihrer jetzigen Risikoabsicherung existenzielle Lücken bestehen, die dazu führen könnten, dass Sie Ihren Krankenversicherungsbeitrag zu einer möglichen Privaten Krankenversicherung künftig nicht mehr zahlen können.*

**Haftungsrisiken**

Sie haften unbegrenzt für Schäden, die Sie anderen zufügen, manchmal sogar unabhängig vom eigenen Verschulden. Haftungsrisiken ergeben sich aus dem täglichen Leben, zum Beispiel aus dem Führen eines Kraftfahrzeugs, dem Besitz eines Tieres oder Grundstücks, der beruflichen Tätigkeit oder aus der Freizeitgestaltung. Sie sind vorrangig abzusichern, da sie existenzgefährdend sein können.

Eine Beratung hierzu soll

 □ aktuell durchgeführt werden

 □ später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ vom Kunden anderweitig beauftragt werden.

**Einkommensabsicherung / Arbeitskraftabsicherung**

Etwa jeder fünfte Arbeitnehmer in Deutschland wird durch Krankheit oder Unfall berufsunfähig. Betroffene können somit aus körperlichen oder psychischen Gründen nicht bis zum gesetzlichen Rentenalter arbeiten. In vielen Fällen ist dadurch die Existenz bedroht, der Lebensstandard sinkt. Kredite können nicht getilgt und die Altersvorsorge nicht weiter aufgebaut werden, um auch den privaten Krankenversicherungsbeitrag zahlen zu können. Es wird empfohlen, vorhandene Ansprüche auf Krankentagegeld und Renten bei Erwerbsminderung und Berufsunfähigkeit zu prüfen und gegebenenfalls aufzustocken. Dieser Beratungsaspekt sollte daher unbedingt besprochen werden.

Kundenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

 □ aktuell durchgeführt werden

 □ später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ nicht durchgeführt werden, weil\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ vom Kunden anderweitig beauftragt werden.

**Todesfallrisiko**

Ein Todesfall kann Auswirkungen auf die Krankenversicherung von Ehegatten und Kinder haben. Häufig reichen die Ansprüche aus gesetzlichen Versorgungssystemen nicht aus, um Hinterbliebene bedarfsgerecht zu versorgen. Insbesondere bei vorhandenen Krediten ist zu prüfen, ob diese von den Hinterbliebenen weiter bedient werden könnten. Die Krankenversicherungs- und Vorsorgesituation für Hinterbliebene sollte besprochen werden.

Kundenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

 □ aktuell durchgeführt werden

 □ später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ vom Kunden anderweitig beauftragt werden.

**Pflegefallrisiko**

Über 5 Millionen Menschen sind in Deutschland pflegebedürftig, Tendenz steigend. Die Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung zusammen mit anderen Versorgungsansprüchen reichen oftmals nicht aus, um die tatsächlich anfallenden Kosten zu decken. In diesem Fall muss auf eigenes Vermögen, manchmal auch auf das Vermögen von Familienangehörigen, zurückgegriffen werden. Dieses Risiko sollte abgesichert werden.

Kundenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

 □ aktuell durchgeführt werden

 □ später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ vom Kunden anderweitig beauftragt werden.

**Langlebigkeitsrisiko**

Im Alter sind Versorgungslücken zu befürchten, wenn kein ausreichendes Vermögen vorhanden ist oder nicht rechtzeitig vorgesorgt wurde. Die Beitragsbelastung für gesetzlich und privat krankenversicherte Rentner/Pensionäre unterscheidet sich. Sie sollte, ebenso wie Möglichkeiten zur Beitragsbegrenzung im Alter, besprochen werden. Eine sorgfältige Analyse der Versorgungssituation im Alter identifiziert Defizite, die durch geeignete Maßnahmen behoben werden können. Es empfiehlt sich, die monatlichen Ein- und Ausgaben zu prüfen - heute wie auch für das Rentenalter.

Kundenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

 □ aktuell durchgeführt werden

 □ später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ vom Kunden anderweitig beauftragt werden.

**Sonstige Risiken**

Hierunter fällt insbesondere das Risiko, in eine rechtliche Auseinandersetzung zu geraten. Häufig schrecken Menschen wegen des damit verbundenen Kostenrisikos davor zurück, ihr Recht durchzusetzen. Dies kann durch eine entsprechende Absicherung vermieden werden.

Kundenwunsch: Eine Beratung hierzu soll

 □ aktuell durchgeführt werden

 □ später durchgeführt werden, möglichst bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ nicht durchgeführt werden, weil \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 □ vom Kunden anderweitig beauftragt werden.

Kunde/n
Vorname / Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

PLZ / Ort / Straße: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefonnummer(n): \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Zusätzliche Angaben bei Vor-Ort-Terminen:**

Vermittler Vorname / Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Weitere Anwesende
Vorname / Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Beratungsort: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Gesprächspartner: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Vermittler: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Siehe Webseite des Arbeitskreises: www.beratungsprozesse.de [↑](#footnote-ref-1)